

AUS DEM BUNDESVERBAND

**CKD-Mitgliederversammlung 2014
Soziale Räume - Herausforderung für CKD-Ehrenamtliche**

„Hilfe ist nie das, was wir für Hilfe halten, sondern was andere als Hilfe betrachten.“ – mit diesem Leitsatz lud Referent Prof. Dr. Werner Springer, Uni Duisburg-Essen, die CKD-Delegierten zur Reflektion und Diskussion über ihr ehrenamtliches Engagement in veränderten städtischen, ländlichen und pastoralen Räumen ein. Soziale Räume verändern sich, die Biographien der Menschen sind vielfältiger und ebenso die Herausforderungen an die Ehrenamtlichen in den Caritas-Konferenzen. Welches sind die sozialen Räume unseres Alltags? Wo findet Begegnung statt: Im Frisörsalon an der Ecke, in der Schule im Stadtteil, im Asylbewerberheim gegenüber oder in der Dorfkirche oder ... Unterstützung orientiert sich an den Hilfesuchenden und ihrem Lebensumfeld.



CKD-Bundesvorsitzende und CKD-Diözesangeschäftsführerin Osnabrück

Berufsschüler(innen) der Franz-von-Assisi-Schule aus Osnabrück gestalteten phantasievoll 50 soziale Räume in Schuhkartons. Die CKD-Ehrenamtlichen ließen sich bei ihrer Tagung von diesen Miniatur-Räumen inspirieren. Als einer der sozial-caritativen Akteure wollen die Caritas-Konferenzen die Vernetzung der Menschen und Organisationen im jeweiligen Sozialraum stärker in den Blick nehmen.

Preis „Im Zeichen des Weinstocks“

Mit einer Haltung, die Prof. Dr. Springer auf die Kurzformel: Empathie, Akzeptanz und Authentizität brachte, wollen die Ehrenamtlichen Menschen in Not auf Augenhöhe eine Antwort auf deren Lebenswirklichkeit geben. Wie sie in der Praxis gelebt wird, zeigt der diesjährige Weinstock-Preisträger „Jugendcaritas Hl. Kreuz in Arnberg“ mit dem innovativen Projekt „Gemeinsam sind wir stark! Im Miteinander der Generationen der Vielfalt der Nöte begegnen“.



Preisträgerinnen Weinstock 2014

85 Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren, setzen sich im Projekt „Jugendcaritas“ ganz nach ihren Fähigkeiten

und zeitlichen Möglichkeiten in unterschiedlichen Engagementfeldern ein. Dazu zählen z. B. Gespräche im Arnberger Hospiz, Besuche im Senioren- und Blindenwohnheim oder ein gemeinsames Sportfest mit Menschen mit Behinderungen. Die jungen Menschen lassen sich begeistern von der Idee des ehrenamtlichen Engagements für andere und nehmen so soziale Verantwortung in Kirche und Gesellschaft in sich verändernden städtischen, ländlichen und pastoralen Räumen wahr. Der Preis „Im Zeichen des Weinstocks“ ist mit 500 € und einem Weinstock dotiert. Er wird im zweijährigen Turnus verliehen.

Solidaritäts-Euro für die AIC

Spendenbarometer: 6687,91€

Im vergangenen Jahr konnten die CKD mit den eingegangenen Spendengeldern mehrere AIC-Projekte unterstützen. Im letzten Quartal kamen folgende Spenden hinzu:

- 134 € Arbeitshilfen, Handbücher
- 30 € AIC-Kaffee-Box beim Gottesdienst der CKD-Mitgliederversammlung 2014
- 660 € Spende beim Elisabethfest, CKD-Diözesanverband Berlin
- 63,60 € AG der ehrenamtlichen Gemeindecaritas Köln (AdeG)
- 1.600 € CKD-Diözesanverband Hil-desheim

Herzlichen Dank an alle Spender!

Bernadette Hake

Referentin CKD-Bundesgeschäftsstelle

Herausgeber:

Caritas-Konferenzen Deutschlands e. V.

Das Netzwerk von Ehrenamtlichen

Karlstraße 40, 79104 Freiburg

Tel.: 0761 200-462, Fax: 0761 200-751

E-Mail: ckd@caritas.de

Internet: www.ckd.caritas.de

Bank für Kirche und Caritas

IBAN: DE51472603070018310000

BIC: GENODEM1BKC

Verantwortlich: Margret Kulozik

Redaktion: Bernadette Hake

Realisation: Marina Hühn

ISSN-Nr.: 1860-6393

Bilder: Seite 1 ©fotolia.com/Marco2811

Seite 4 ©fotolia.com/Coloures-pic, Sammy24

©panthermedia.net/Claus Lenski

CKD-Direkt: 2. Heft 2015 zum Thema

Willkommen - Ankommen – Hilfe erfahren ...

Liebe Leserinnen und Leser!

Auf der Flucht sein. Angst um das eigene Leben und das der Kinder haben. Eine Zukunft voller Ungewissheit vor sich. Ankommen in Deutschland. Und dann?

Viele CKD-Gruppen stellen sich der derzeit drängendsten Herausforderung und engagieren sich für Flüchtlinge. Willkommen – herein ...

Das sagt sich so ... Wie entsteht ein Hilfenetzwerk rund um ein Flüchtlingswohnheim? Wer sitzt mit am Planungstisch? Welche Rolle übernimmt die CKD-Gruppe? Welche Unterstützung benötigen die Menschen wirklich?

Berichten Sie von den ersten Schritten Ihrer CKD-Gruppe, von der Zusammenarbeit mit anderen Aktiven in Ihrer Stadt/Ihrem Dorf. Lassen Sie Ihre Erfahrungen zu Anregungen für andere werden!

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge. Redaktionsschluss ist der **6. März 2015**.